

NDB-Artikel

Freybe, Otto Meteorologe, * 25.9.1865 Nordhausen, † 17.9.1923 Berlin.
(evangelisch)

Genealogie

V Otto (* 1829), Buchbindermeister, S d. Nagelschmieds Joh. Heinr. u. d. Brauherrn-T Joh. Sophie Charl. Kellner;

M Ida (* 1839), T d. Schuhmachermeisters Joh. Ernst Keil; *Verwandter* →Albert (1835–1911), Gymnasialprof., Volkskundler (*s. Wi. 1911, W*).

Leben

F. studierte in Halle und Berlin Naturwissenschaften, erwarb 1890 in Halle die Lehrbefähigung für das höhere Schulamt und wurde 1892 Oberlehrer am Gymnasium in Rudolstadt, 1896 an der Landwirtschaftsschule in Weilburg/Lahn. Dort begann er neben seinen Lehrverpflichtungen 1900 mit der Verbreitung von Wetterkarten und Wettervorhersagen. Er sorgte durch einen kleinen Vorhersagebezirk dafür, daß diese Karten noch am gleichen Tage in die Hände der Interessenten kamen. Damit schuf er eine Grundlage für den 1906 vom Preußischen Ministerium für Landwirtschaft gegründeten Öffentlichen Wetterdienst. F. bemühte sich um geeignete Lehrbücher und hielt selbst zahlreiche Kurse und Vorträge über praktische Wetterkunde, unter anderem regelmäßig an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, zusammen mit R. Börnstein. 1910 erhielt er den Professortitel. Er promovierte 1921 in Marburg mit einer Arbeit über Marburgs Witterung. – Als 1923 das Berliner Wetterbüro in das Preußische Meteorologische Institut übernommen wurde, wurde er zum Leiter der neuen Abteilung berufen.

Literatur

Das Wetter 40, 1923, S. 98;

Meteorol. Zs. 40, 1923, S. 368;

Tätigkeitsber. d. Preuß. Meteorol. Inst. 1920–23, 1924, S. 39 (*W*).

Portraits

Offenbach/Main, Wetterdienstbibl.

Autor

Karl Keil

Empfohlene Zitierweise

, „Freybe, Otto“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 420
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
